

## Nr. 4. Arie des Alonso.

Allegro assai.

Ja, nun laß das Schick - sal wü - ten,

Laß die Höl - le Un - heil brü - ten!

Du hast al - - les mir er - - -

hell, Golden strah - let mir die Welt, strahlt mir die

Edition Breitkopf

27955

Welt! Nicht mehr fürcht ich den Ty

ran - nen, nicht den Ty - ran.nen, Mei - nen

Mut gabst du zu - rück, Dir dank ich das

gro - - ße Glück! Ja, nun

laß das Schick - sal wü - ten, Golden strah - let mir die

Welt, Nicht mehr fürcht ich den Ty-rannen, fürcht ihn nicht mehr, nein!

Mei - nen Mut gabst du zu - rück! Dir dank

ich das gro-ße Glück! Laß mich knien - zu -

dei - - - nen Fü - ßen, Laß mir die - sen -

Au - - gen - blick Dei - ne sü - ße

Hand zu küs - sen, Denn du wan - dest mein Ge -

schick, mir das Ge - schick!

Lieb - ste, Schön - ste, Ja, nun

laß das Schick - sal wü - ten!

Gol - den strah - let mir die Welt!

Nicht mehr fürcht ich den Ty - ran - nen, Nicht mehr

fürcht ich den Ty - ran - nen, Nein, Für dich

kämpf ich vol - ler Mut, voll Kraft, Er - lö - se uns - aus

schwe - - - - - rer Haft! Freu - de soll den Weg dir

schmücken, Ju - bel fül - len hell dein Herz, Ew - ge Treu soll dich be -

glücken; Ja, ja! Heut soll en.den al-ler Schmerz,

Heut soll enden al -

- ler Schmerz, all un - ser Schmerz, all un - ser

Schmerz.

**Zaide.** Hast du denn wirklich noch so viel Vertrauen, mir das alles anzubieten?

**Alonso.** Du warst ja lieb und gut! Denn, wenn ich an meine Zweifel und meinen

Kleinmut denke— ich war deiner nicht wert!

**Zaide.** Und ich, die dich in diese Verzweiflung hineinstieß?